

Protokoll Budgetplanung Stiftunglife

Am: 28.09.2014 von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der Galerie Commeter in Hamburg
Anwesend: Jürgen Gessner, Sascha Fuchs, Lennart, Philipp Kist, Verena Gessner, Sebastian Glöckner, Jochen Berger, Patrick Meyer
Entschuldigt: Martina Rissmann
Protokoll: Jochen Berger

TOP1 Budgetplanung

Im Rahmen des Stiftungstreffens in Dresden in diesem Jahre kam der Wunsch der Projektverantwortlichen auf, ein Budget für das Jahr 2015 aufzustellen um die Verteilung der Gelder besser zu strukturieren und zu planen. Aus diesem Grunde wurde von Jürgen Gessner zu diesem Meeting eingeladen. Zunächst wurde diskutiert, wie dieses Budget aufgestellt werden solle. Begonnen wurde mit der Einnahmenseite.

Einnahmen

ERTRÄGE DES GRUNDSTOCKVERMÖGENS Aufgrund des niedrigen Zinsumfelds ist weiterhin mit geringen Einnahmen aus der Geldanlage zu rechnen. Im Bereich der Mieteinnahmen ist primär aufgrund des C&A Gebäudes in Celle mit einer Verbesserung der Mieteinnahmen zu rechnen.	450.000 Euro
FREUNDE DER STIFTUNG Wir gehen davon aus, dass die Summe der Spenden aus dem Freundeskreis der Stiftung wieder in ähnlicher Höhe wie im letzten Jahr erfolgen wird.	400.000 Euro
HAPAG LLOYD KREUZFAHRTEN Aufgrund der Partnerschaft mit HLKF wird mit gleichbleibenden Einnahmen in Höhe gerechnet. Der Vertrag mit HLKF könnte theoretisch in den nächsten Tagen gekündigt werden, dies wird jedoch als sehr unrealistisch eingestuft, da es keinerlei Anzeichen dafür gibt.	400.000 Euro
FUTURA STIFTUNG Als besondere Spende wird die Futura Stiftung die Gesamtkosten für den Neubau der Swimming Doctors 3 übernehmen.	360.000 Euro
EINNAHMEN GESAMT	1.610.000 Euro

Ausgaben

<p>KINDER</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinderheim Yangon Das Kinderheim Yangon soll weiter unterstützt werden. Derzeit wird das Mädchen und das Jungenhaus mit jeweils 10.000 Euro unterstützt. Jürgen wird mit Captain Wilk klären ob wir die Zahlungen im Jahr 2015 auf 10.000 Euro reduzieren können, oder dies einen Einfluss auf das Projekt haben würde. ▪ Kindergarten Kapstadt Der Kindergarten in Kapstadt soll in gleicher Höhe wie im letzten Jahr unterstützt werden. ▪ Kinderheim Colombo Das Kinderheim in Colombo wird im nächsten Jahr erneut in gleicher Höhe unterstützt. ▪ Kinder zu Roncalli 10 (23k in 2014) Die Einnahmen für das Projekt sollen nach ca 23k in 2014 im Jahre 2015 auf 10.000 Euro reduziert werden. Da die Versteigerungserlöse von HLKF hier jedoch maßgeblich sind, kann es dadurch noch zu einer Erhöhung kommen. 	<p>40.000 Euro</p> <p>10.000 Euro</p> <p>10.000 Euro</p> <p>10.000 Euro</p> <p>10.000 Euro</p>
<p>WASSER UND SOLAR</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Solar Die Verteilung von Solarlampen soll auch 2015 wieder erfolgen. Ziel ist es die Dörfer, in welchen wir bereits Projekte haben mit Lampen auszustatten. ▪ Wasser Ein stärkerer Schwerpunkt soll nächstes Jahr im Bereich der Wasserfilterung mit PAUL erfolgen, hier wird ein eigenes Budget zur Verfügung gestellt. Es wurde auch diskutiert und beschlossen dass mittlerweile die Projekte zur Wasserfilterung im Vergleich zu Solar als wirksamer und priorisiert angesehen werden. Ohne Licht können die Leute leben, aber ohne sauberes Wasser werden vor allem die Kinder sehr schnell krank. 	<p>50.000 Euro</p> <p>20.000 Euro</p> <p>30.000 Euro</p>
<p>SCHULEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Instandhaltung Im Bereich der Schulen wird ein Budget für die Instandhaltung der bestehenden Schulen zur Verfügung gestellt. ▪ Neubauten Neubauten erfolgen nur, wenn ein direkter Spender zur Verfügung steht. Die Kosten pro Schule werden auf 30.000 Euro erhöht und wir rechnen mit 5 Schulbauten in 2015 	<p>150.000 Euro</p> <p>30.000 Euro</p> <p>120.000 Euro</p>

<p>STUDENTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestand Aktuell betreuen wir ca 140 Studenten in Myanmar und den Philippinen, davon haben 60 Studenten bereits einen Mentor. Für die Studenten ohne Mentor und die Betreuung durch Personal vor Ort wird ein Budget zur Verfügung gestellt. ▪ Neue Stipendien Im Jahr 2015 soll die Gesamtzahl der Studenten nicht weiter erhöht werden, da das primäre Ziel das Finden von neuen Mentoren darstellen soll. Es wird neue Stipendien ungefähr im selben Umfang wie auslaufende Stipendien geben. Die ersten Studenten haben auch bereits Ihren Abschluss erreicht und beginnen mit der Rueckzahlung der Darlehen oder helfen den Studenten auf andere Weise. Bisher sind die finanziellen Beträge aber noch nicht so relevant, dass Sie im Budget berücksichtigt werden können. 	<p>100.000 Euro</p>
<p>SWIMMING DOCTORS</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufende Kosten SD1 wird mittlerweile von Moses gemanagt und dadurch fallen hier keine Kosten für die Stiftung an. SD3 wird Ende 2015 in Betrieb gehen. Je Schiff rechnen wir mit ca. 60.000 Euro Betriebskosten je Jahr. ▪ Neubau SD3 Der bereits in Auftrag gegebene Bau der SD3 wird durch eine Spende der Futura Stiftung komplett übernommen. 	<p>460.000 Euro</p> <p>100.000 Euro</p> <p>360.000 Euro</p>
<p>TAFELN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutschland Auch im nächsten Jahr ist es geplant wieder weiter Tafelfahrzeuge gemeinsam mit den Lions und den Tafeln in Betrieb zu nehmen. Wir rechnen mit ca 20-25 Fahrzeugen. ▪ Europa Für die Unterstützung der Tafeln in Südeuropa wird auch im nächsten Jahr ein Budget zur Verfügung gestellt. 	<p>300.000 Euro</p> <p>250.000 Euro</p> <p>50.000 Euro</p>
<p>INTEGRATION</p> <p>Um die Grundsätze der Stiftung weiterhin einzuhalten und einer 50/50 Verteilung von Geldern im Inland und Ausland wieder näherzukommen, wurde beim Bergtreffen mit überwältigender Mehrheit beschlossen, dass im Bereich Integration ein neues Projekt gestartet werden soll. Es steht aktuell noch nicht näher fest, wie dieses genau aussieht, Ideen werden von Renate bis Ende des Jahres gesammelt. Das Budget zu diesem Bereich wurde lange diskutiert. Am Ende wurde sich darauf geeinigt, dass wir im ersten Jahr ein Budget von 100.000 Euro zur Verfügung stellen wollen, welches dann bei Erfolg auf 150.000 Euro in</p>	<p>100.000 Euro</p>

2016 erhöht wird.	
ÄTHIOPIEN <ul style="list-style-type: none"> ▪ Enat Hospital Auch im nächsten Jahr wird das Enat Hospital wieder in ähnlichem Umfang unterstützt. Es wurde von Jürgen darauf hingewiesen, dass derzeit das gesamte Krankenhaus mit seinen 120 Leuten von einem einzelnen Arzt abhängig ist. Diese Situation zu verbessern und auf mehrere Schultern zu verteilen soll im nächsten Jahr ein Schwerpunkt werden. Jürgen reist bereits diesen Oktober nach Äthiopien um hier die ersten Dinge in die Wege zu leiten. ▪ Brillenprojekt Das Brillenprojekt läuft derzeit sehr erfolgreich und deckt sich bereits durch den Verkauf der Brillen. Es soll jedoch ein Budget für eine eventuelle Erweiterung des Projekts eingeplant werden. 	30.000 Euro 20.000 Euro 10.000 Euro
ANTARKTIS Die Spenden für die Projekte in der Antarktis werden lediglich durchgeleitet von HLKF zu den verschiedenen Trusts. Der Betrag ist daher schwer zu schätzen.	25.000 Euro
TOTAL	1.255.000 Euro

Projekte auf den Schiffen

Jürgen informierte die Anwesenden darüber, welche Projekte derzeit auf den Schiffen beworben werden. Die endgültige Wahl des Projekts liegt für jede Versteigerung beim Kapitän. Es gibt jedoch ein paar Regeln im Bezug auf Reiseziel vs Projekt.

Folgende Projekte stehen zu Auswahl:

- Kinder zu Roncalli
- Swimming Doctors
- Tafeln
- Kinder im Ausland
- Wasser und Solar
- Antarktis

Projekte für restliches Budget

Da das Budget niedriger liegt, als die zu erwartenden Einnahmen, jedoch sehr konservativ gerechnet werden soll, wurde diskutiert für welche Projekte die darüber hinaus zur Verfügung stehenden Gelder verwendet werden sollen. Die Gruppe war sich einig, dass dies für Projekte im Bereich der Wasserfilter (z.B. Erweiterung nach Äthiopien) und für die Tafeln ausgegeben werden sollte.

Top2: Gläsernes Konto

Sebastian Glöckner und Jochen Berger stellten Ihren Entwurf zur neuen Version des Gläsernen Kontos vor. Ziel ist es, die Struktur der Webseite und des Gläsernen Kontos aufeinander anzupassen und von derselben Datenbasis zu steuern. Das Gläserne Konto wird neu programmiert und um einige neue Funktionalitäten zur Vereinfachung der Handhabung erweitert. Ziel ist es, jeden gespendeten Euro 1:1 durch das System von der Spende bis hin zur Ausgabe nachvollziehbar zu machen. Die Projekte werden in einer Baumstruktur strukturiert, welche es erlaubt beliebig viele Äste zu enthalten und auf jedem Baum in jeder Hierarchie Spenden anzunehmen.

Diese neue Struktur wird auch die Basis der neuen Webseite darstellen und damit ermöglichen die Daten aus dem Gläsernen Konto auf jeder Webseite mit dem dafür relevanten Ausschnitt anzuzeigen.

Neue Statistikfunktionen ermöglichen es, sowohl dem Team, als auch dem Interessierten Besucher einen besseren Einblick in die Ein- und Ausgaben der Stiftung und damit verbundenen Erfolge zu ermöglichen.

Als notwendige Funktionalität kam im Rahmen der Budgetbesprechung auf, dass das System auch Zwischenfinanzierungen von Ausgaben durch das Grundstockvermögen ermöglichen sollte. Hiermit müssen teilweise die zeitlichen Lücken zwischen Spende und Ausgabe überbrückt werden.

Die Vorstellung der neuen Struktur traf auf große Zustimmung und wurde vom Team positiv aufgenommen. Es wurde diskutiert, wer dann in Zukunft die Daten im System pflegen soll, dies wurde jedoch nicht abschliessend entschieden, sondern soll erst später festgelegt werden.

Als Zeitpunkt für die Einführung wurde Anfang 2015 ins Auge gefasst. Da die Altdaten importiert werden sollen, ist eine Einführung zum 1.1. eines Jahres keine zwingende Voraussetzung.

Im nächsten Schritt erfolgt nun eine Umsetzung des Konzepts.

Top3: Sonstiges

Spendermanagement

Sascha erläuterte ein paar Neuerungen im Bereich des Spendermanagements. So wurde die Spenderkartei durchforstet und die Anzahl der Interessierten Spender massiv auf ca 200 reduziert. Der neue Ansatz sieht nicht mehr vor, dass jeder automatisch als interessiert gilt, sondern die neue Standardkategorie ist Gelb. Dies bedeutet, dass der Spender einmal im Jahr den Jahresbericht erhält.

Alle Spender, die uns die Antwortkarte schicken und mitteilen, dass Sie kein Interesse an Informationen haben, wandern in Rot. Wer aktiv sein Interesse zurück meldet wandert in Grün. Nur die Spender in Grün werden einem persönlichen Ansprechpartner zugeordnet. Hierbei wird nach folgender Priorität verteilt. Zunächst wird geprüft, ob ein persönlicher Kontakt zu einem der Verantwortlichen besteht, Ist dies nicht der Fall, wird das thematische Interesse des Spenders berücksichtigt. Sollte dieses auch nicht erkennbar sein, wird nach Region verteilt. Die Zurodnung erfolgt durch Sascha und Jürgen.

Get-together in den Bergen

Verena äusserte die Unzufriedenheit darüber, dass einigen engen Freunden der Stiftung eine Teilnahme an dem Hüttentreffen nicht möglich gemacht werden konnte und regte Events mit einer grösseren Anzahl an Gästen an. Jürgen erklärte seinen Standpunkt und stellt dar, dass er grosse Events als ungeeignet empfindet, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Er ist jedoch bereit, dies in grösserer Runde abstimmen zu lassen und sich dem Ergebnis zu beugen, wenn die Organisation von jemand anderem übernommen wird.

Die Diskussion führte an diesem Tag jedoch zu keinem Ergebnis. Es ist aktuell geplant, dass im nächsten Jahr bereits vorab mitgeteilt wird, dass es zwei Events geben wird und man nur an einem teilnehmen kann. Dann können die Leute sich das entsprechende Event aussuchen.